

ZWISCHENBERICHT

ZUM 30. JUNI 2014



	Konzernzwischenlagebericht
3	Wesentliche Ereignisse
4	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
5	Ertragslage
5	Finanz- und Vermögenslage
5	Mitarbeiter
6	Chancen und Risiken
6	Ausblick
<hr/>	
7	Entwicklung in den Geschäftsfeldern
8	Geschäftsfeld Industrial
9	Geschäftsfeld Power
10	Geschäftsfeld Building and Facility
11	Nicht fortzuführende Aktivitäten: Construction
<hr/>	
	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
28	Die Bilfinger Aktie
30	Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht

Erstes Halbjahr 2014 bleibt hinter Erwartungen zurück

Sondereffekte im Geschäftsfeld Power erfordern Anpassung der Prognose

Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und zur weiteren Kostensenkung eingeleitet

Positive Entwicklung im zweiten Halbjahr erwartet

Die militärischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten dämpfen die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung. Trotz der guten Konjunktur in den USA hat die Weltbank deshalb ihre globale Wachstumsprognose für 2014 zurückgenommen. In Deutschland führt die Energiewende zu einer erheblichen Investitionszurückhaltung bei den Energieversorgern. Die deutsche Energiepolitik hat unerwartet starke negative Auswirkungen auch auf das Investitionsverhalten in anderen Ländern Zentraleuropas. Des Weiteren ergreifen die Unternehmen im europäischen Öl- und Gassektor umfassende Sparmaßnahmen, die auch die Wartung und Instandhaltung ihrer Anlagen betreffen, ausgelöst durch die sinkenden Gaspreise in den USA. Darüber hinaus haben fehlende Kraftwerksprojekte in Deutschland dazu geführt, dass Gerüst-

bauer und weitere Gewerke auf andere Märkte ausweichen. Dies verstärkt in Europa den Preisdruck im Industriegeschäft.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund zusätzlicher Projektbelastungen hat die Geschäftsentwicklung von Bilfinger die Erwartungen im ersten Halbjahr 2014, wie bereits Ende Juni angekündigt, nicht erfüllt. Bei einer Leistung auf Vorjahreshöhe lag das bereinigte EBITA in den ersten sechs Monaten des Jahres deutlich unter dem Vergleichswert. Wir haben umgehend Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und zur weiteren Kostensenkung eingeleitet und erwarten ein erheblich stärkeres zweites Halbjahr 2014. Dennoch erfordert die erneute Reduzierung der Ergebniserwartung im Geschäftsfeld Power eine Anpassung der Prognose vom 30. Juni für das Geschäftsjahr 2014.

KENNZAHLEN DES KONZERNS in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	3.628	3.637	0	1.907	1.961	-3	7.684
Auftragseingang	3.516	3.728	-6	1.639	1.929	-15	7.543
Auftragsbestand	6.392	6.539	-2	6.392	6.539	-2	6.506
EBITA bereinigt ^{1,2}	111	150	-26	65	93	-30	419
EBITA	80	150	-47	63	93	-32	353
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ³	71	84	-15	47	55	-15	255
Konzernergebnis ⁴	55	68	-19	47	47	0	173
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten ² (in €)	1,61	1,90	-15	1,06	1,25	-15	5,78
Investitionen	89	169	-47	49	76	-36	401
davon Sachanlagen	81	66	+23	44	46	-4	150
davon Finanzanlagen	8	103	-92	5	30	-83	251
Mitarbeiter	70.016	66.359	5	70.016	66.359	5	71.256

¹ bereinigt im ersten Halbjahr 2014 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence in Höhe von 31 (Vorjahr: 0) Mio. € vor Steuern und 21 (Vorjahr: 0) Mio. € nach Steuern.

² bereinigt im Gesamtjahr 2013 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence und um den Veräußerungsgewinn aus der Reduzierung unserer Beteiligung an der Julius Berger Nigeria in Höhe von zusammen 66 Mio. € vor Steuern und 40 Mio. € nach Steuern.

³ bereinigt um die unter 1) und 2) genannten Sondereinflüsse im EBITA sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (erstes Halbjahr 2014: 15 (Vorjahr: 17) Mio. € nach Steuern; Gesamtjahr 2013: 35 Mio. € nach Steuern)

⁴ beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Wechsel im Vorstandsvorsitz

Roland Koch, seit 2011 Vorstandsvorsitzender der Bilfinger SE, hat dem Aufsichtsrat des Unternehmens angeboten, zu einer einvernehmlichen Trennung zu kommen. Der Aufsichtsrat wird darüber in seiner Sitzung am 7. August 2014 entscheiden. Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat Herbert Bodner, Mitglied des Aufsichtsrats und früherer Vorstandsvorsitzender, mit Wirkung zum 11. August 2014 bis zum 31. Mai 2015 interimistisch zum Vorstandsvorsitzenden bestellen.

Weitere Kostensenkung und schnelleres Umsetzen von Bilfinger Excellence

Bilfinger wird aufgrund der beschriebenen Entwicklungen die Kapazitäten im besonders betroffenen Geschäftsfeld Power und auch in Teilbereichen des Geschäftsfelds Industrial anpassen. Dies wird im zweiten Halbjahr zu einem zusätzlichen Restrukturierungsaufwand in einer voraussichtlichen Größenordnung von 30 Mio. € führen. Darüber hinaus wurden unverzüglich weitere kurzfristige Kostensenkungsprogramme initiiert sowie Maßnahmen eingeleitet, um die Ertragskraft der operativen Einheiten nachhaltig zu verbessern.

Außerdem wird das laufende Effizienzsteigerungsprogramm Excellence beschleunigt umgesetzt. Die Neustrukturierung führt in den Jahren 2014 und 2015 zum Abbau von weltweit rund 1.250 Stellen im Verwaltungsbereich. Noch im Spätsommer 2014 wird das neue Shared Service Center, in dem standardisierte Verwaltungsaufgaben an zentralen Stellen gebündelt werden, seinen Betrieb aufnehmen. In einem ersten Schritt werden im Inland bisher von operativen Einheiten eigenständig erbrachte Leistungen wie Buchhaltung, Gehaltsabrechnung und Personalverwaltung an zwei Standorten zusammengefasst. Entsprechende Maßnahmen im Ausland sind ebenfalls in Vorbereitung. Hinzu kommt die weitgehende Zentralisierung von internen IT-Dienstleistungen.

Der größte Teil der Aufwendungen für Excellence ist mit rund 115 Mio. € bereits angefallen. Hierin enthalten sind vor allem die Kosten für den Stellenabbau. Nach der vollständigen Umsetzung der Maßnahmen wird dies ab 2016 jährlich Einsparungen an Personalkosten von 80 bis 90 Mio. € sowie an Sachkosten in niedriger bis mittlerer zweistelliger Millionenhöhe mit sich bringen. Die anteiligen Einspareffekte werden in diesem Jahr bereits eine Größenordnung von 50 Mio. € erreichen und zur Ergebnissteigerung im zweiten Halbjahr beitragen.

Marktführer für Immobilienberatung in Großbritannien übernommen

Anfang Juli 2014 haben wir die britische Gesellschaft GVA übernommen. Die Gesellschaft ist Marktführer für immobilienwirtschaftliche Beratungsleistungen in Großbritannien, sie plant im laufenden Jahr eine Leistung von rund 190 Mio. €. Mit dem Erwerb von GVA ergänzen wir unser Angebotsspektrum auf dem wichtigen britischen Markt.

Verkaufsprozess wesentlicher Teile des Ingenieurbau-geschäfts verläuft planmäßig

Der strukturierte Prozess zum Verkauf wesentlicher Teile unseres Ingenieurbau-geschäfts mit einem Leistungsvolumen von rund 800 Mio. € verläuft planmäßig. Wir gehen davon aus, dass der im Mai 2014 begonnene Verkaufsprozess innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden kann.

Vier Concessions-Projekte an Käufer transferiert

Bereits im vergangenen Geschäftsjahr hatte Bilfinger den Großteil seiner Concessions-Aktivitäten an den börsennotierten Infrastrukturfonds BBGI veräußert. In diesem Zusammenhang gingen im ersten Halbjahr 2014 vier weitere Projekte an den Fonds über. Der Transfer des verbleibenden verkauften Betreiberprojekts wird in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Im Gesamtjahr 2014 rechnen wir mit einem Erlös von insgesamt rund 100 Mio. € und einem Veräußerungsgewinn von rund 15 Mio. €. Darüber hinaus haben wir im April 2014 unsere Anteile am Infrastrukturfonds BBGI bei institutionellen Investoren platziert. Der Nettoverkaufserlös für die Beteiligung in Höhe von 8,74 Prozent belief sich auf rund 50 Mio. €, der Veräußerungsgewinn lag bei 6 Mio. €.

Construction und Concessions: Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die Kennzahlen der sich im Verkaufsprozess befindenden Aktivitäten der früheren Segmente Construction und Concessions sind nicht mehr in unseren Geschäftsfeldern, sondern unter *Nicht fortzuführende Aktivitäten* ausgewiesen. Alle im vorliegenden Lagebericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten unseres Konzerns, die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Leistung stabil

Die Leistung in den ersten sechs Monaten des Jahres war mit 3.628 Mio. € stabil. Der Auftragseingang ging aufgrund der Entwicklung im Geschäftsfeld Industrial um 6 Prozent auf 3.516 Mio. € zurück. Der Auftragsbestand lag mit 6.392 Mio. € um 2 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Ergebnis deutlich unter Vorjahr

Das bereinigte EBITA liegt nach sechs Monaten mit 111 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 150 Mio. €. Dies resultiert vor allem aus der negativen Entwicklung im Geschäftsfeld Power aufgrund der erheblichen Investitionszurückhaltung der europäischen Energieversorger und einiger schwächerer Projektergebnisse. Auch bei Industrial ist das Ergebnis wegen der Auswirkungen fehlender deutscher Kraftwerksprojekte und der Situation im europäischen Öl- und Gassektor zurückgegangen. Dagegen hat im Segment Building and Facility das EBITA akquisitionsbedingt und organisch zugenommen. Unter Berücksichtigung von weiteren Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence in Höhe von 31 Mio. € beläuft sich das EBITA insgesamt auf 80 (Vorjahr: 150) Mio. €.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 21 (Vorjahr: 25) Mio. € verbleibt ein EBIT in Höhe von 59 (Vorjahr: 125) Mio. €. Das Bruttoergebnis beläuft sich auf 446 (Vorjahr: 455) Mio. €, die Bruttomarge auf 12,3 (Vorjahr: 12,5) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben auf 397 (Vorjahr: 367) Mio. € zugenommen. Hierin sind im Berichtszeitraum Einmalaufwendungen für Bilfinger Excellence mit 12 Mio. € enthalten; der weitere Anstieg ist im Wesentlichen erstkonsolidierungsbedingt. Aufgrund einer organisch niedrigeren Leistung liegt der Anteil der um die Einmalaufwendungen bereinigten Vertriebs- und Verwaltungskosten bei 10,6 (Vorjahr: 10,1) Prozent.

Das negative Zinsergebnis hat sich auf -14 (Vorjahr: -24) Mio. € vermindert. Hierin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 6 Mio. € aus dem Verkauf unserer Anteile am BBGI Fonds. Darüber hinaus sind die Zinsaufwendungen wegen der Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens zur Mitte des letzten Jahres gesunken. Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten von 45 (Vorjahr: 101) Mio. € vor Ertragsteuern und von 33 (Vorjahr: 70) Mio. € nach Ertragsteuern.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions sowie aus den zum Verkauf gestellten Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Construction beläuft sich auf 20 (Vorjahr: 1) Mio. €. Im Berichtszeitraum sind hierin Gewinne in Höhe von 14 Mio. € aus der Veräußerung vier weiterer Betreiberprojekte enthalten.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter ergibt sich ein Konzernergebnis von 55 (Vorjahr: 68) Mio. €. Das um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und um die Einmalaufwendungen für Bilfinger Excellence bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten belief sich auf 71 (Vorjahr: 84) Mio. €, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten auf 1,61 (Vorjahr: 1,90) €.

Solide Vermögens- und Finanzlage

Der operative Cashflow in Höhe von -184 (Vorjahr: -169) Mio. € war durch den für unser Geschäft typischen Anstieg des Working Capital im Jahresverlauf beeinflusst. Das Working Capital ist Ende Juni auf 5 (Ende 2013 vergleichbar: -285) Mio. € gestiegen. Gründe waren eine Zunahme der Forderungen bei gleichzeitiger Abnahme der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 42 Mio. € zu, im Vorjahr war ein Mittelabfluss von 162 Mio. € zu verzeichnen. Der Mittelzufluss resultiert aus Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten in Höhe von 92 (Vorjahr: 0) Mio. € sowie aus dem Verkauf unserer Anteile am BBGI Fonds mit 50 Mio. €. Für den Erwerb von Tochterunternehmen und für sonstige Finanzanlagen wurden im ersten Halbjahr lediglich 8 (Vorjahr: 103) Mio. € aufgewendet. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 81 (Vorjahr: 66) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 12 (Vorjahr: 6) Mio. € gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 135 (Vorjahr: 141) Mio. € betrifft ganz überwiegend die Dividendenzahlung für das vergangene Geschäftsjahr.

Aus nicht fortzuführenden Aktivitäten flossen insgesamt 102 (Vorjahr: 92) Mio. € ab.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente summierten sich Ende Juni auf 299 (Vorjahr: 493) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 540 (Vorjahr: 703) Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag lag bei -241 (Vorjahr: -210) Mio. €.

Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr zurückgegangen

Zum Ende des ersten Halbjahres waren 70.016 (Vorjahr: 66.359) Mitarbeiter im Bilfinger Konzern tätig. Darin enthalten ist die neu akquirierte Gesellschaft Europa Support mit 3.300 Mitarbeitern. Im Ausland nahm die Zahl der Mitarbeiter auf 45.231 (Vorjahr: 43.219) zu, in Ländern außerhalb Europas belief sich die Zahl der Beschäftigten auf 12.677 (Vorjahr: 13.775). Im Inland waren 24.785 (Vorjahr: 23.140) Mitarbeiter bei Bilfinger tätig. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ging die Gesamtzahl der Beschäftigten um 1.240 zurück.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 110ff dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten. Ausnahmen sind die negativen Sondereffekte im Geschäftsfeld Power. Unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

Ausblick: Erwartungen für das Geschäftsjahr 2014 angepasst

Für das zweite Halbjahr 2014 rechnen wir mit unverändert schwierigen Verhältnissen im europäischen Energiemarkt sowie mit einem sich eher verschlechternden Umfeld in Teilen des europäischen Öl- und Gassektors, im Übrigen mit einer insgesamt stabilen Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Unter der Voraussetzung, dass sich die Einschätzung bestätigt und die Weltwirtschaft keine rezessiven Tendenzen zeigt, gehen wir ohne Einbeziehung künftiger Unternehmensakquisitionen von der nachfolgend beschriebenen Entwicklung aus.

Für 2014 erwartet Bilfinger eine Leistung von rund 7,8 Mrd. € (2013 vergleichbar, ohne die zum Verkauf gestellten Aktivitäten: 7,7 Mrd. €). Aufgrund der zusätzlichen Projektbelastungen im Geschäftsfeld Power – unter anderem aus einem Kraftwerksprojekt in Südafrika – und der nach wie vor angespannten Situation im Energiemarkt erwartet Bilfinger jetzt ein bereinigtes EBITA (2013 vergleichbar: 419 Mio. €) zwischen 340 und 360 Mio. €, das bereinigte Konzernergebnis (2013 vergleichbar: 255 Mio. €) wird voraussichtlich zwischen 205 und 220 Mio. € liegen. Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen werden sich im zweiten Halbjahr positiv auf das Ergebnis auswirken.

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT *	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	in Mio. €						
	1-6/2014	Δ in %	1-6/2014	Δ in %	6/2014	Δ in %	1-12/2013
Industrial	1.764	-2	1.631	-16	2.693	-1	3.721
Power	695	-15	806	15	1.547	-1	1.709
Building and Facility	1.220	15	1.104	-2	2.166	-6	2.346
Konsolidierung / Sonstiges	-51		-25		-14		-92
Fortzuführende Aktivitäten	3.628	0	3.516	-6	6.392	-2	7.684

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT *	Leistung		Auftragseingang	
	in Mio. €			
	4-6/2014	Δ in %	4-6/2014	Δ in %
Industrial	931	-5	797	-21
Power	368	-14	377	12
Building and Facility	636	11	468	-23
Konsolidierung / Sonstiges	-28		-3	
Fortzuführende Aktivitäten	1.907	-3	1.639	-15

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN *	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2013	
	in Mio. €							
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %		
Industrial	76	87	-13	45	54	-17	214	
Power	24	60	-60	9	34	-74	152	
Building and Facility	41	32	28	29	22	32	116	
Konsolidierung / Sonstiges	-30	-29		-18	-17		-63	
Fortzuführende Aktivitäten	111	150	-26	65	93	-30	419	

* Mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur hat sich die Zuordnung einiger operativer Konzerngesellschaften auf die Geschäftsfelder geändert. Dies hat zur Folge, dass ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes Leistungsvolumen aus dem Gesamtjahr 2013 von 310 Mio. €, Auftragszugänge von 331 Mio. € und Auftragsbestände von 221 Mio. € ab dem Geschäftsjahr 2014 im Geschäftsfeld Power ausgewiesen werden. Entsprechend wird ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes EBITA aus dem Gesamtjahr 2013 von 24 Mio. € ab dem Geschäftsjahr 2014 im Geschäftsfeld Power ausgewiesen. Des Weiteren wurden die nicht zum Verkauf gestellten Einheiten aus dem ehemaligen Geschäftsfeld Construction den Segmenten Industrial und Power zugeordnet. Dies erhöht bezogen auf das Gesamtjahr 2013 das Leistungsvolumen bei Industrial um 69 Mio. € und bei Power um 143 Mio. €, das EBITA erhöht sich bei Industrial um 6 Mio. € und bei Power um 5 Mio. €. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

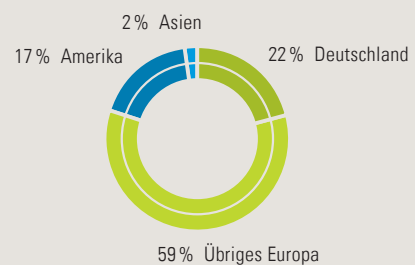
Öl- und Gaskonzerne kürzen Investitions- und Wartungsbudgets in Europa

Nachfrage in den Vereinigten Staaten unverändert hoch

Verbesserung der EBITA-Marge durch Effizienzsteigerung geplant

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	1.764	1.806	-2	931	978	-5	3.721
Auftragseingang	1.631	1.942	-16	797	1.004	-21	3.986
Auftragsbestand	2.693	2.709	-1	2.693	2.709	-1	2.791
Investitionen in Sachanlagen	33	34	-3	16	19	-16	74
EBITA / EBITA bereinigt	76	87	-13	45	54	-17	214

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Performance

Die Leistung des Geschäftsfelds Industrial lag mit 1.764 Mio. € leicht unter dem Wert des Vorjahres. Der Auftragseingang war im ersten Halbjahr 2014 mit 1.631 Mio. € deutlich rückläufig. Die Investitionszurückhaltung in Teilen der europäischen Öl- und Gasindustrie sowie die Kürzungen in deren Wartungsbudgets, insbesondere in Skandinavien, haben das Neugeschäft beeinträchtigt. Hinzu kommen fehlende Folgeaufträge im deutschen Kraftwerksgeschäft. Darüber hinaus ist der niedrigere Auftragseingang im aktuellen Jahr insbesondere auch eine Folge der typischen Volatilität im Projektgeschäft und bei der Hereinnahme langjähriger Rahmenverträge. Dies betrifft auch unsere Aktivitäten im Öl- und Gassektor in den Vereinigten Staaten trotz einer nach wie vor positiven Nachfrage. Aus diesen Effekten resultierte im Vorjahr ein sehr hoher Auftragszugang. Daher wird der Auftragseingang auch im Gesamtjahr den Vorjahreswert voraussichtlich nicht erreichen.

Der Auftragsbestand lag Ende Juni mit 2.693 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Das EBITA belief sich auf 76 (Vorjahr: 87) Mio. €. Dem zum Teil herausfordernden Marktumfeld und dem anhaltenden Preisdruck begegnen wir mit zahlreichen Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung.

Ausblick

Im Geschäftsfeld Industrial rechnen wir bei einer Leistung von rund 3,7 Mrd. € (2013 vergleichbar: 3,7 Mrd. €) mit einem Anstieg der EBITA-Marge auf gut 6 Prozent (2013 vergleichbar: 5,7 Prozent). Hierzu werden vor allem die eingeleiteten Programme zur Kostensenkung beitragen.

Wesentliche Ereignisse

In Norwegen haben wir einen Full-Service-Vertrag mit unserem langjährigen Kunden Yara, dem größten Düngemittelhersteller Skandinaviens, geschlossen. An den Fertigungsstandorten Porsgrunn und Glomfjord

sind wir für Engineering, technische Beratung und Wartung der Produktionsanlagen verantwortlich. Darüber hinaus übernehmen wir logistische Dienstleistungen und Projektaufträge. Der Rahmenvertrag hat ein Volumen von mehr als 60 Mio. €, die Laufzeit beträgt fünf Jahre.

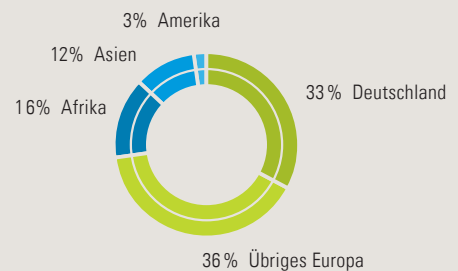
Wir verbreitern unser Leistungsangebot im Industrieservice zunehmend auf ausgewählten internationalen Märkten, in denen wir gute Entwicklungsperspektiven sehen. So wurden wir vom Anlagenbauer Rafako mit der Planung des neuen Kraftwerksblocks im polnischen Jaworzno beauftragt. Bilfinger übernimmt die Gesamtanlagenplanung, das Basic- und Detailengineering, das Projektmanagement und die Ausschreibung der Anlagentechnik. Der Auftrag hat ein Volumen von rund 20 Mio. €. In Großbritannien haben wir einen Auftrag für Isolierungsarbeiten im Kraftwerk Buckinghamshire erhalten. Unsere spanische Einheit hat im Juli mit den Arbeiten zur Isolierung von Anlagen des Solarthermie-Kraftwerks in Ouarzazate, Marokko, begonnen.

Prognose zurückgenommen

Nachfrageschwäche erfordert Kapazitätsanpassungen

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	695	815	-15	368	429	-14	1.709
Auftragseingang	806	703	15	377	336	12	1.461
Auftragsbestand	1.547	1.560	-1	1.547	1.560	-1	1.435
Investitionen in Sachanlagen	22	22	0	14	19	-26	43
EBITA / EBITA bereinigt	24	60	-60	9	34	-74	152

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Performance

Das Geschäftsfeld Power leidet, wie bereits berichtet, besonders unter den Folgen der Energiewende in Deutschland, insbesondere auch unter den negativen Auswirkungen auf das Investitionsverhalten in anderen Ländern Zentraleuropas. Von diesen Entwicklungen ist vor allem unsere Division Piping Systems betroffen.

Die Leistung des Geschäftsfelds ging im ersten Halbjahr 2014 deutlich auf 695 Mio. € zurück. Der Auftragseingang hat auf 806 Mio. € zugenommen, dies beruht auf der Entwicklung im Offshore-Geschäft – ehemals Bestandteil des Geschäftsfelds Construction und nun dem Geschäftsfeld Power zugeordnet. Die Höhe des Auftragsbestands blieb mit 1.547 Mio. € nahezu unverändert.

Das EBITA lag aufgrund der aktuell geringeren Auslastung vor allem in der Division Piping Systems sowie der Belastungen aus Projekten – insbesondere auch aus einem Großprojekt in Südafrika – lediglich bei 24 (Vorjahr: 60) Mio. €.

Ausblick

Die oben genannten Belastungen erfordern eine Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2014. Im Geschäftsfeld Power wird die EBITA-Marge deutlich zurückgehen und in der Größenordnung von 4 bis 5 Prozent (2013 vergleichbar: 8,9 Prozent) liegen. Wir erwarten eine Leistung von rund 1,5 Mrd. € (2013 vergleichbar: 1,7 Mrd. €).

Wesentliche Ereignisse

Bilfinger wird seine Kapazitäten im Rohrleitungsbau an die rückläufige Nachfrage anpassen und in diesem Bereich bis zu 300 Stellen abbauen. Darüber hinaus werden kurzfristig weitere Kostensenkungsmaßnahmen initiiert.

Unverändert eröffnet unsere breite Leistungspalette gute Perspektiven auf zahlreichen internationalen Märkten. Auch in Europa werden weiterhin effiziente und saubere Kraftwerke benötigt. Dies stellt unvermindert hohe Anforderungen an die laufende Instandhaltung und bringt weiterhin großen Modernisierungsbedarf mit sich. Bei der Entscheidung über die künftige Ausrichtung der Aktivitäten im Geschäftsfeld Power werden wir auch neue Märkte im Fokus haben.

Aktuell ist uns ein wichtiger Schritt zum Ausbau unserer Position auf dem französischen Kraftwerkmarkt gelungen: Bilfinger hat vom Energieversorger Electricité de France SA (EDF) den Auftrag erhalten, Rohrleitungssysteme in mehreren Kernkraftwerken zu modernisieren. Der nach dem Stichtag geschlossene Rahmenvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren, das Gesamtvolumen beläuft sich auf bis zu 50 Mio. €. Grundlage dieses Erfolgs ist die enge interne Zusammenarbeit von Divisionen aus unseren Geschäftsfeldern Power und Industrial. So hat die Division Engineering, Automation and Control die Auftragsverhandlungen mit EDF unterstützt, sie wird auch Planungsleistungen zum Projekt beisteuern. Engineering, Lieferung, Vorfertigung, Montage und Instandhaltung der Rohrleitungssysteme liegt in den Händen der Division Piping Systems.

Building and Facility

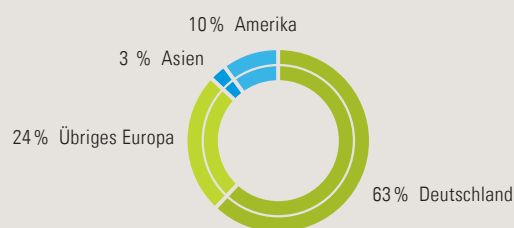
Leistung und EBITA deutlich gesteigert

Akquisition auf wichtigem britischen Immobilienmarkt

Weiterhin erfolgreiche Entwicklung erwartet

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	1.220	1.057	15	636	574	11	2.346
Auftragseingang	1.104	1.126	-2	468	606	-23	2.181
Auftragsbestand	2.166	2.297	-6	2.166	2.297	-6	2.304
Investitionen in Sachanlagen	12	8	50	3	6	-50	21
EBITA / EBITA bereinigt	41	32	28	29	22	32	116

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Performance

Das Geschäftsfeld Building and Facility entwickelt sich weiterhin erfreulich. Die Leistung hat deutlich auf 1.220 Mio. € zugenommen, dazu hat die Ende 2013 erfolgte Akquisition des britischen Immobiliendienstleisters Europa Support Services wesentlich beigetragen. Bei einer positiven Entwicklung in der Division Facility ist der Auftragseingang dennoch leicht auf 1.104 Mio. € zurückgegangen. Die Ursache liegt in der Division Building aufgrund der in diesem Geschäft typischen Volatilität. Der Auftragsbestand belief sich zum Stichtag auf 2.166 Mio. €.

Das EBITA konnte deutlich auf 41 (Vorjahr: 32) Mio. € gesteigert werden.

Ausblick

Die Leistung des Geschäftsfelds wird organisch wachsen und insbesondere aufgrund der getätigten Akquisitionen deutlich auf rund 2,7 Mrd. € (2013: 2,3 Mrd. €) zulegen. Die EBITA-Marge wird mit rund 5 Prozent (2013: 4,9 Prozent) am oberen Ende des Zielbands von 4,5 bis 5 Prozent liegen.

Wesentliche Ereignisse

Die Situation auf unseren Märkten im Geschäftsfeld Building and Facility ist stabil. In Deutschland ist die Nachfrage von der stetig wachsenden Bedeutung der Energieeffizienz von Immobilien geprägt – ein Bereich, in dem Bilfinger durch die Kombination seiner Hochbau- und Facility Services-Kompetenz über eine besonders umfassende Leistungspalette verfügt.

In der Wassertechnik, die im Vorjahr durch den Erwerb des US-amerikanischen Spezialanbieters Johnson Screens erheblich ausgebaut wurde, ist insbesondere auf den asiatischen Märkten eine positive Nachfrageentwicklung zu verzeichnen.

Mit dem Erwerb von GVA im Juni 2014 haben wir unser Angebotspektrum auf dem britischen Markt um anspruchsvolle Beratungsleistungen für Investoren, Unternehmen und die öffentliche Hand ergänzt. Ein Großteil der Geschäftstätigkeit von GVA liegt in der Metropole London, darüber hinaus ist die Gesellschaft mit einem landesweiten Niederlassungsnetz vertreten. GVA wird in unserer Division Real Estate mit der auf Asset- und Property-Management spezialisierten Bilfinger Real Estate zusammengeführt, die vor allem in Deutschland und den Benelux-Ländern aktiv ist. Durch die Akquisition von GVA wird sich das Leistungsvolumen dieser Division von derzeit rund 160 Mio. € mehr als verdoppeln.

Im Dezember 2013 hatte Bilfinger in Großbritannien den auf technische und infrastrukturelle Leistungen spezialisierten Immobiliendienstleister Europa Support Services übernommen. Mit beiden Akquisitionen steigern wir das jährliche Leistungsvolumen unseres Geschäftsfelds Building and Facility in Großbritannien von 35 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 auf künftig rund 400 Mio. €.

Nicht fortzuführende Aktivitäten Construction

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	342	392	-13	180	211	-15	826
Auftragseingang	418	295	42	309	114	171	753
Auftragsbestand	982	890	10	982	890	10	905
Investitionen in Sachanlagen	7	11	-36	3	4	-25	20
EBITA / EBITA bereinigt	12	-4		7	4	75	-10

Die Leistung ist in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 infolge des im Vorjahr stark rückläufigen Auftragseingangs zurückgegangen. Im Berichtszeitraum ist der Auftragseingang durch den Großauftrag zum Bau des Eiganestunnels in der norwegischen Stadt Stavanger deutlich gestiegen. Das Ergebnis hat sich ebenfalls spürbar verbessert.

Ausblick

Nach einem starken Rückgang der Leistung im Vorjahr auf 826 Mio. € erwarten wir 2014 einen Wert auf ähnlichem Niveau. Das Ergebnis wird sich aufgrund des 2013 erfolgten Verkaufs der verlustreichen deutschen Straßenbauaktivitäten sowie des Turnarounds in Polen stark verbessern.

	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
28	Die Bilfinger Aktie
30	Finanzkalender

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €

	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2014	2013	2014	2013
Leistung (nachrichtlich)	3.628	3.637	1.907	1.961
Umsatzerlöse	3.645	3.584	1.930	1.945
Umsatzkosten	-3.199	-3.129	-1.689	-1.689
Bruttoergebnis	446	455	241	256
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-397	-367	-201	-196
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-10	8	0	3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	20	29	13	17
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	59	125	53	80
Zinsergebnis	-14	-24	-3	-11
Ergebnis vor Ertragsteuern	45	101	50	69
Ertragsteuern	-12	-31	-14	-22
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	33	70	36	47
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	20	1	9	2
Ergebnis nach Ertragsteuern	53	71	45	49
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-2	3	-2	2
Konzernergebnis	55	68	47	47
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.158	44.140	44.158	44.140
Ergebnis je Aktie (in €) ¹	1,25	1,54	1,06	1,06
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,80	1,52	0,86	1,02
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,45	0,02	0,20	0,04

¹ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. 1. - 30. 6.

1. 4. - 30. 6.

in Mio. €

	2014	2013	2014	2013
Ergebnis nach Ertragsteuern	53	71	45	49
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-41	-4	-20	-3
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	11	1	6	1
	-30	-3	-14	-2
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-2	0	-2	-1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-6	0	-6	0
	-8	0	-8	-1
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-2	33	-1	26
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2	2	0	-1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	1	-9	0	-6
	-3	26	-1	19
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	12	-25	11	-49
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	4	0	0	0
	16	-25	11	-49
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-2	27	-1	-1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	23	0	-1	0
	21	27	-2	-1
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	1	0	1	0
	22	27	-1	-1
	27	28	1	-32
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-3	25	-13	-34
Gesamtergebnis nach Steuern	50	96	32	15
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	51	93	33	13
Anteile anderer Gesellschafter	-1	3	-1	2

KONZERNBILANZ

in Mio. €

	30. 6. 14	31. 12. 13	30. 6. 13
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.999	2.023	1.948
Sachanlagen	666	712	717
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	68	75	85
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	82	137	128
Latente Steuern	168	187	167
	2.983	3.134	3.045
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	206	224	216
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.933	2.008	2.078
Ertragsteuerforderungen	52	52	29
Übrige Vermögenswerte	112	89	107
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	299	669	493
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	426	356	688
	3.028	3.398	3.611
	6.011	6.532	6.656
Passiva			
Eigenkapital			
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	2.068	2.149	1.991
Anteile anderer Gesellschafter	9	16	12
	2.077	2.165	2.003
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	455	423	431
Sonstige Rückstellungen	53	61	57
Finanzschulden Recourse	516	517	521
Finanzschulden Non-Recourse	13	13	24
Sonstige Verbindlichkeiten	53	49	61
Latente Steuern	60	150	143
	1.150	1.213	1.237
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen	84	117	113
Sonstige Rückstellungen	454	552	535
Finanzschulden Recourse	24	28	182
Finanzschulden Non-Recourse	27	28	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.451	1.749	1.689
Übrige Verbindlichkeiten	309	365	326
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	435	315	571
	2.784	3.154	3.416
	6.011	6.532	6.656

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €

	auf Aktionäre der Biffinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen							Summe		
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile			
Stand 1. 1. 2013	138	759	1.415	5	-211	23	-100	2.029	8	2.037
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	68	0	0	0	0	68	3	71
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-3	0	53	-25	0	25	0	25
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	65	0	53	-25	0	93	3	96
Dividendenzahlungen	0	0	-132	0	0	0	0	-132	-3	-135
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Stand 30. 6. 2013	138	759	1.349	5	-158	-2	-100	1.991	12	2.003
Stand 1. 1. 2014	138	760	1.455	8	-61	-52	-99	2.149	16	2.165
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	55	0	0	0	0	55	-2	53
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-30	-8	18	16	0	-4	1	-3
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	25	-8	18	16	0	51	-1	50
Dividendenzahlungen	0	0	-132	0	0	0	0	-132	-4	-136
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	-2
Stand 30. 6. 2014	138	760	1.348	0	-43	-36	-99	2.068	9	2.077

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €

1. 1. - 30. 6.

1. 4. - 30. 6.

	2014	2013	2014	2013
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	33	70	36	47
Abschreibungen auf Anlagevermögen	77	79	41	42
Abnahme der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-6	-3	-1	-5
Latente Ertragsteuererträge	-19	-17	-8	-9
Equity Fortschreibung	-10	-11	-9	-8
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	75	118	59	67
Zunahme der Vorräte	-9	-10	-2	-4
Zunahme der Forderungen	-81	-120	1	-106
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-48	-41	-33	-12
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten	-114	-114	-7	59
Working Capital Veränderung	-252	-285	-41	-63
Gewinne aus Anlageabgängen	-7	-2	-6	-1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-184	-169	12	3
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	12	6	3	4
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0	1	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten	92	0	28	0
Abgang als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel	-23	0	-23	0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-81	-66	-44	-46
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-4	-101	-3	-30
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-4	-2	-2	0
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	50	0	50	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	42	-162	9	-72
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-132	-132	-132	-132
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-7	-3	-6	-3
Aufnahme von Finanzschulden	17	20	11	16
Tilgung von Finanzschulden	-13	-26	-1	-16
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-135	-141	-128	-135
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-277	-472	-107	-204
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-98	-59	-49	-4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-4	-33	-3	-4
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-102	-92	-52	-8
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	-2	2	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 4.	669	1.087	451	735
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 4. (+)	22	0	21	0
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions / Construction) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 6. (-)	16	28	16	28
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 6.	299	493	299	493

Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms Bilfinger Excellence wurde die bisherige Teilkonzernorganisation aufgegeben und seit 1. Januar 2014 durch eine Divisionsstruktur ersetzt. Die 13 Divisionen sind den bestehenden drei Geschäftsfeldern zugeordnet. Die Anzahl der Divisionen hat sich von 14 per 31. März 2014 aufgrund der Klassifizierung als nicht fortzuführende Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Construction um zwei vermindert und gleichzeitig um die neugeschaffene Division Offshore and Grids um eine erhöht. Mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur hat sich die Zuordnung einiger operativer Konzerngesellschaften auf die Geschäftsfelder geändert. Dies hat zur Folge, dass ab dem Geschäftsjahr 2014 ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes Leistungsvolumen aus 2013 von rund 310 Mio. € mit einem EBITA von 24 Mio. € im Geschäftsfeld Power ausgewiesen wird.

Im Zuge der beabsichtigten Veräußerung der wesentlichen Teile des Geschäftsfelds Construction werden die zum Verkauf gestellten Aktivitäten als nicht fortzuführende Aktivitäten klassifiziert. Das Geschäftsfeld Construction wird in der Segmentberichterstattung nicht mehr ausgewiesen. Die bei Bilfinger verbleibenden Hafenanbau-, Offshore- und Freileitungsbau-Aktivitäten mit einem Leistungsvolumen im Geschäftsjahr 2013 von rund 140 Mio. € und einem EBITA von 5 Mio. € werden der neugeschaffenen Division *Offshore Systems and Grids* im Geschäftsfeld Power zugeordnet, die verbleibenden Stahlbau-Aktivitäten mit einem Leistungsvolumen im Geschäftsjahr 2013 von rund 70 Mio. € und einem EBITA von 6 Mio. € werden in der Division *Industrial Fabrication and Installation* im Geschäftsfeld Industrial ausgewiesen.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. JANUAR BIS 30. JUNI in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	Industrial	1.764	1.807	1.765	1.781	40	36	76	87	-11	-14	65
Power	695	815	690	756	3	2	24	60	-2	-4	22	56
Building and Facility	1.220	1.057	1.190	1.034	12	15	41	32	-8	-7	33	25
Konsolidierung / Sonstiges	-51	-42	0	13	-55	-53	-61	-29	0	0	-61	-29
Fortzuführende Aktivitäten	3.628	3.637	3.645	3.584	0	0	80	150	-21	-25	59	125

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. APRIL BIS 30. JUNI in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	Industrial	931	979	926	964	25	18	45	54	-5	-8	40
Power	368	429	369	405	2	2	9	34	-1	-1	8	33
Building and Facility	636	574	625	567	6	7	29	22	-4	-4	25	18
Konsolidierung / Sonstiges	-28	-21	10	9	-33	-27	-20	-17	0	0	-20	-17
Fortzuführende Aktivitäten	1.907	1.961	1.930	1.945	0	0	63	93	-10	-13	53	80

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde wie der Konzernabschluss 2013 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen

Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2013 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden genannten Änderungen – weiterhin angewendet.

Zum 1. Januar 2014 werden erstmals folgende neue beziehungsweise geänderte IFRS mit Relevanz für Bilfinger angewendet:

- ___ IFRS 10 *Konzernabschlüsse*
- ___ IFRS 11 *Gemeinschaftliche Vereinbarungen*
- ___ IFRS 12 *Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen*

IFRS 10 vereinheitlicht die bislang gültigen Konsolidierungsleitlinien im bisherigen IAS 27 und in SIC-12. Das einheitliche Konsolidierungsmodell umfasst sämtliche Unternehmen, welche durch das Mutterunternehmen aufgrund von Stimmrechten oder anderen vertraglichen Vereinbarungen beherrscht werden. Bei den Tochtergesellschaften von Bilfinger handelt es sich in der Regel um Unternehmen, bei denen die Stimmrechtsmehrheit den wichtigsten Indikator für Beherrschung darstellt und keine sonstigen vertraglichen Vereinbarungen bestehen. Daher führten die Neuregelungen zu keiner Änderung des Konsolidierungskreises von Bilfinger und somit zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRS 11 ersetzt die bislang gültigen Vorschriften zur Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftlichen Vermögenswerten und Tätigkeiten in IAS 31. Der Fokus liegt in IFRS 11 nicht mehr auf der rechtlichen Ausgestaltung der gemeinschaftlichen Vereinbarung, sondern auf der Art und Weise, wie die Rechte und Pflichten aufgrund von Verträgen, Satzungen und sonstigen Absprachen auf die Partner der gemeinschaftlichen Vereinbarung verteilt werden. Die Gemeinschaftsunternehmen wurden gemäß IAS 31 nach der Equity-Methode bilanziert. Arbeitsgemeinschaften werden gemäß IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Das Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften wurde bislang unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Nunmehr wird das Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften in Höhe von 5 (Vorjahr: 12) Mio. € unter dem Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

IFRS 12 führt die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammen und erweitert die Anhangangaben.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden keine Akquisitionen getätigt.

Wesentliche Erwerbe im Vorjahreszeitraum waren der Spezialist für Kraftwerksleittechnik Helmut Mauell GmbH, Velbert / Wuppertal, der amerikanische Wassertechnikspezialist Johnson Screens Inc., New Brighton / Minnesota, und der Spezialist für Automatisierungstechnik GreyLogix GmbH, Flensburg.

Im ersten Halbjahr 2013 wirkten sich die oben genannten Gesellschaften sowie weitere kleinere Akquisitionen zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

in Mio. €	30. 6. 2013
Goodwill	43
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	15
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	43
Andere langfristige Vermögenswerte	9
Forderungen	69
Andere kurzfristige Vermögenswerte	43
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33
Vermögenswerte	255
Pensionsrückstellungen	36
Andere Rückstellungen	27
Finanzschulden	9
Übriges Fremdkapital	66
Fremdkapital	138
Kaufpreis	117

Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurden im Zuge der Aufgabe des Geschäftsfelds Concessions zwei nach der Equity-Methode bilanzierte Betreiberprojekte sowie zwei vollkonsolidierte Betreiberprojekte an den börsennotierten Infrastrukturfonds BBGI veräußert.

Insgesamt wirkte sich die Veräußerung wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT	
in Mio. €	30. 6. 2014
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-289
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten	244
Abgang Nettovermögenswerte	-45
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter	1
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	-26
Sonstige Veränderungen	-25
Verkaufspreis	84
Veräußerungsgewinn	14

Im Vorjahreszeitraum fanden keine Desinvestitionen statt.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassen

- ___ die am 15. Mai 2013 beziehungsweise 20. Dezember 2013 zum Verkauf gestellten Beteiligungen des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions,
- ___ den am 8. Mai 2014 zum Verkauf gestellten wesentlichen Teil des bisherigen Geschäftsfelds Construction sowie
- ___ die veräußerte Valemus Australia und stillgelegte Bauaktivitäten.

Am 15. Mai 2013 hatte der Vorstand der Bilfinger SE entschieden, die Aktivitäten des Geschäftsfelds *Concessions* nicht weiter fortzuführen.

Des Weiteren hat der Vorstand der Bilfinger SE am 8. Mai 2014 beschlossen, den wesentlichen Teil des bisherigen Geschäftsfelds *Construction* zu veräußern. Nicht betroffen sind das Offshore-Wind-Geschäft, der Freileitungsbau und der Stahlbau.

Entsprechend den Vorschriften von IFRS 5 wurden die zum Verkauf gestellten Beteiligungen ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen:

- ___ In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden (Veräußerungsgruppe) unter *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* beziehungsweise *Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten*.
- ___ In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.
- ___ In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ebenfalls getrennt von den Cashflows aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte wurden ab dem Zeitpunkt der jeweiligen Umqualifizierung nicht mehr planmäßig abgeschrieben und bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurde die Equity-Fortschreibung eingestellt.

Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahreszeitraums wurden entsprechend angepasst.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2014	2013	2014	2013
Concessions	11	4	4	-1
Construction	9	-3	5	3
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	20	1	9	2

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu.

CONCESSIONS in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2014	2013	2014	2013
Leistung (nachrichtlich)	7	24	2	10
Umsatzerlöse	27	69	10	25
Aufwendungen / Erträge	-30	-64	-14	-26
Ergebnis aus der Veräußerung von Betreiberprojekten	14	0	7	0
EBIT	11	5	3	-1
Zinsergebnis	0	1	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	11	6	3	-1
Ertragsteuern	0	-2	1	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	11	4	4	-1

CONSTRUCTION in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2014	2013	2014	2013
Leistung (nachrichtlich)	342	392	180	211
Umsatzerlöse	346	395	166	220
Aufwendungen / Erträge	-334	-399	-159	-216
EBIT	12	-4	7	4
Zinsergebnis	0	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	12	-4	7	4
Ertragsteuern	-3	1	-2	-1
Ergebnis nach Ertragsteuern	9	-3	5	3

4. Leistung

Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich die Leistung an. Sie umfasst neben den Umsatzerlösen die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen und beläuft sich auf 3.628 (Vorjahr: 3.637) Mio. €.

5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 21 (Vorjahr: 25) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 57 (Vorjahr: 54) Mio. €.

6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2014	2013	2014	2013
Zinserträge	2	3	1	1
Laufende Zinsaufwendungen	-11	-16	-4	-7
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-7	-7	-4	-4
Zinsaufwendungen	-18	-23	-8	-11
Ergebnis aus Wertpapieren	6	0	6	0
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-4	-4	-2	-1
Übriges Finanzergebnis	2	-4	4	-1
Gesamt	-14	-24	-3	-11

7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	30. 6. 2014	31. 12. 2013	30. 6. 2013
Geschäfts- oder Firmenwert	1.880	1.885	1.800
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	87	106	113
Übrige immaterielle Vermögenswerte	32	32	35
Gesamt	1.999	2.023	1.948

8. Netto-Liquidität

in Mio. €	30. 6. 2014	31. 12. 2013	30. 6. 2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	299	669	493
Finanzschulden Recourse – langfristig	516	517	521
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	24	28	182
Finanzschulden Recourse	540	545	703
Netto-Liquidität	-241	124	-210

9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt auf die Veräußerungsgruppen Concessions und Construction:

in Mio. €	30. 6. 2014	31. 12. 2013	30. 6. 2013
Concessions	109	356	688
Construction	317	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	426	356	688
Concessions	109	315	571
Construction	326	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	435	315	571

Concessions

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions handelt es sich um eine noch nicht an den Käufer übergegangene vollkonsolidierte Beteiligung sowie um ein nach der Equity-Methode bilanziertes deutsches Straßenprojekt.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe Concessions setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 2014	31. 12. 2013	30. 6. 2013
Forderungen aus Betreiberprojekten	84	285	525
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	29	118
Kurzfristige Vermögenswerte	14	20	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	22	28
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte Concessions	109	356	688
Finanzschulden Non-Recourse	95	284	469
Übriges Fremdkapital	14	31	102
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten Concessions	109	315	571

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe Concessions beläuft sich zum Stichtag auf -1 (per 31. Dezember 2013: -26) Mio. €.

Construction

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Construction handelt es sich um die zum Verkauf gestellten Aktivitäten.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe Construction setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 2014	31. 12. 2013	30. 6. 2013
Langfristige Vermögenswerte	107	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	203	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte Construction	317	0	0
Langfristiges Fremdkapital	66	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	260	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten Construction	326	0	0

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe Construction beläuft sich zum Stichtag auf 5 (per 31. Dezember 2013: 0) Mio. €.

10. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Eigenkapital verminderte sich im Berichtszeitraum um 88 Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern erhöhte das Eigenkapital um 53 Mio. €, während Dividendenzahlungen (136 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (-5 Mio. €) gegenläufig insgesamt 141 Mio. € beanspruchten.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten positive Effekte aus der Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 18 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem Abgang einer Betreibergesellschaft resultieren. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe. Effekte aus Fremdwährungsumrechnung erhöhten das Eigenkapital um weitere 16 Mio. €. Die veräußerungsbedingte Veränderung der Rücklagen aus der Marktbewertung von Wertpapieren führte

zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 8 Mio. €. Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne in Höhe von 30 Mio. €, die aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes resultieren, führten zu einer entsprechenden Verminderung des Eigenkapitals.

Es befinden sich 1.866.365 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.599.095 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht beabsichtigt.

11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 32 Mio. € auf 455 Mio. € ist durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes zum 30. Juni 2014 – Euroländer von 3,5 Prozent auf 3,0 Prozent – aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus verursacht. Die hieraus resultierenden Verluste aus der Neubewertung sind erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

12. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2013. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2013 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die beizulegenden Zeitwerte von den Buchwerten wesentlich abweichen, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	30. 6. 2014		31. 12. 2013	
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Passiva					
Finanzschulden Recourse, Anleihen	FLAC	500	529	500	507
Finanzierungsleasing Recourse	(IAS 17)	14	20	17	24

¹ FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind den folgenden Stufen der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 zuzuordnen:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	Summe	30. 6. 2014	
			Stufe 1	Stufe 2
30. 6. 2014				
Aktiva				
Wertpapiere	AfS	1	1	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	4	0	4
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHfT	4	0	4
		9	1	8
Passiva				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	4	0	4
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHfT	8	0	8
		12	0	12
31. 12. 2013				
Aktiva				
Wertpapiere	AfS	53	53	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	7	0	7
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHfT	13	0	13
		73	53	20
Passiva				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	4	0	4
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHfT	8	0	8
		12	0	12

¹ AfS: Available-for-Sale Financial Assets – Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
FAHfT: Financial Assets Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
FLHfT: Financial Liabilities Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in Stufe 1 anhand notierter (nicht angepasster) Preise in aktiven und zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Für die Stufe 2 erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen (z.B. Wechselkurse, Zinssätze).

13. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

14. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 25 (31. Dezember 2013: 40) Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für Minderheitsbeteiligungen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

15. Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.		1. 1. - 31. 12.
	2014	2013	2014	2013	2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	45	101	50	69	257
Sondereinflüsse im EBITA	31	0	2	0	66
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	21	25	10	13	51
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	97	126	62	82	374
Bereinigte Ertragsteuern	-28	-39	-17	-25	-116
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	69	87	45	57	258
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-2	3	-2	2	3
Bereinigtes Konzernergebnis	71	84	47	55	255
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.158	44.140	44.158	44.140	44.149
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	1,61	1,90	1,06	1,25	5,78

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine für die Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf und für Prognosen der künftigen Ertragskraft geeignete Kennzahl.

Die Sondereinflüsse in 2014 resultieren aus Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence. Diese betreffen in den Verwaltungskosten enthaltene Beratungskosten in Höhe von 12 Mio. € sowie Restrukturierungskosten in Höhe von 19 Mio. €, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind. Im Gesamtjahr 2013 resultierten Sonderaufwendungen in Höhe von 85 Mio. € aus dem Bilfinger Excellence Programm, denen ein Sonderertrag in Höhe von 19 Mio. € aus dem Verkauf von Anteilen an einem assoziierten Unternehmen gegenüber stand.

Immaterielle Vermögenswerte resultieren aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen. Abschreibungen auf diese immateriellen Vermögenswerte sind daher vorübergehender Natur.

Die bereinigten Ergebnisse sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sind als ergänzende Informationen zu betrachten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 6. August 2014

Bilfinger SE
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



Pieter Koolen



Joachim Müller

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 6. August 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

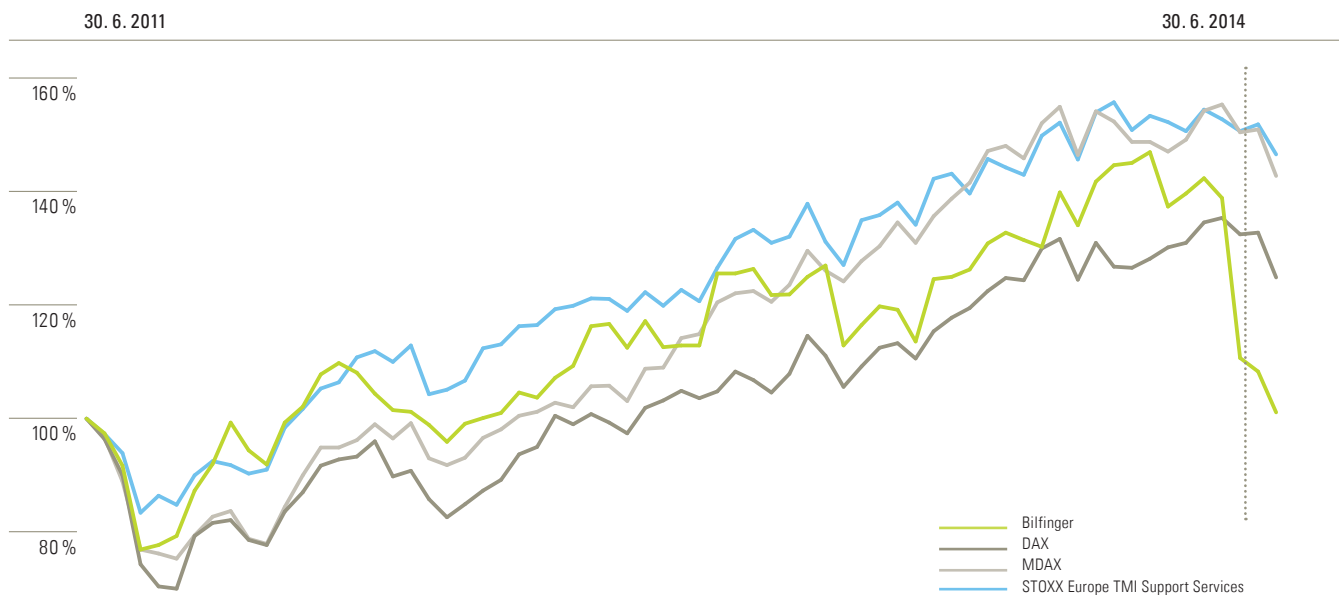


Prof. Dr. Peter Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 3 JAHRE



BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	MDAX, Prime Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1. 4. - 30. 6.

2014

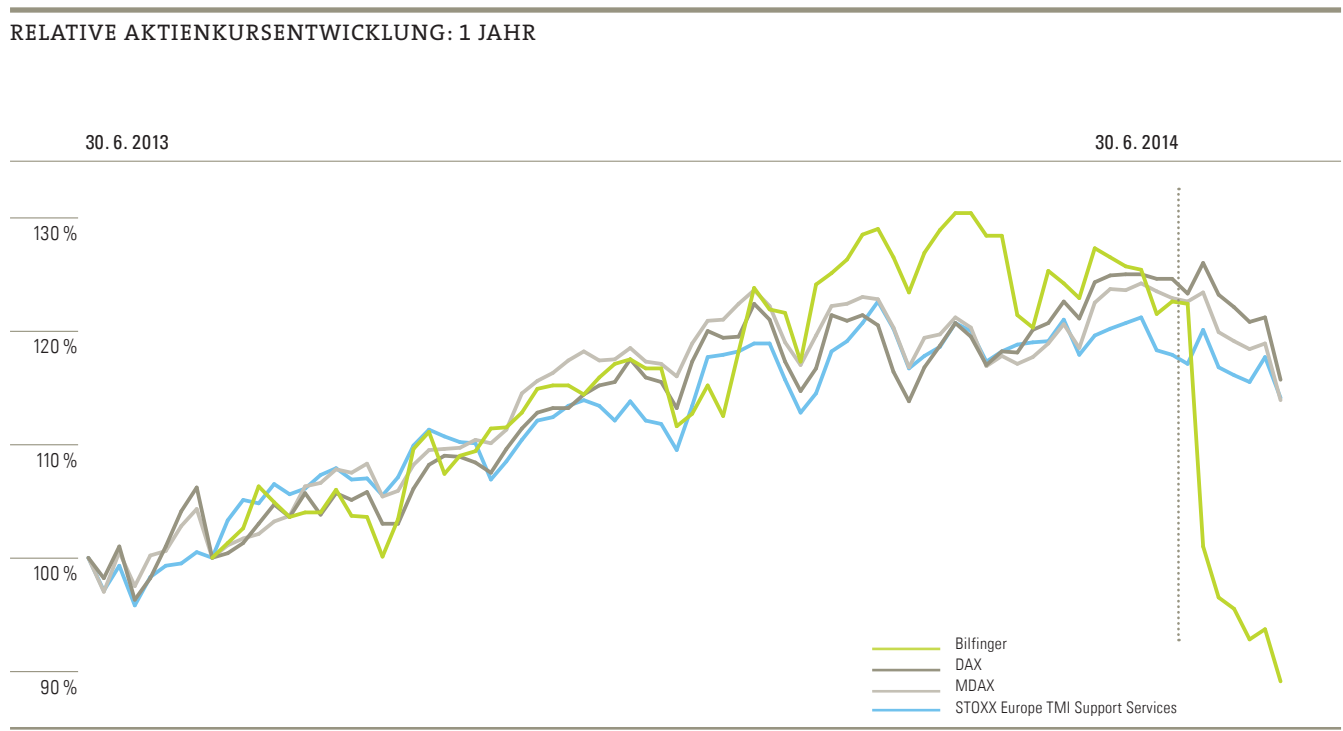
Höchstkurs	93,05
Tiefstkurs	82,10
Schlusskurs ¹	83,26
Buchwert ²	46,83
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	1,8
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. € 3.832
MDAX Gewichtung ¹	2,91%
Anzahl der Aktien ^{1,3}	46.024.127
Durchschnittlicher Xetra-Tagesumsatz	in Stück 124.681

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 30. Juni 2014

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand



Finanzkalender

12. November 2014

Zwischenbericht zum 30. September 2014

12. Februar 2015

Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2014

18. März 2015

Bilanzpressekonferenz

7. Mai 2015

Hauptversammlung*

Zwischenbericht zum 31. März 2015

13. August 2015

Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

12. November 2015

Zwischenbericht zum 30. September 2015

* Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 459-23 12
Telefax (06 21) 459-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 459-24 75
Telefax (06 21) 459-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 459-0
Telefax (06 21) 459-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

© 2014
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
11. August 2014



